

Fachgebiet Politikwissenschaft



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2005

Personenverzeichnis

Politische Theorie und Ideengeschichte

Prof. Dr. Alfons Söllner
Reichenhainer Straße 41, Zi. 128, Tel. 531 4924

Dr. Werner Abel
Reichenhainer Straße 41, Zi. 126, Tel. 531 2102

Markus Lang M.A.
Reichenhainer Straße 41, Zi. 127, Tel. 531 4091

Sekretariat:
Regina Henkel
Reichenhainer Straße 41, Zi. 129, Tel. 531 8404, Fax: 531 4092

Politische Systeme, politische Institutionen

Prof. Dr. Eckhard Jesse
Reichenhainer Straße 41, Zi. 124, Tel. 531 3924

Dr. Ralf Altenhof
Reichenhainer Straße 41, Zi. 123, Tel. 531 4086

Dr. Alexander Gallus
Reichenhainer Straße 41, Zi. 122, Tel. 531 2178

Dr. Steffen Kailitz
Reichenhainer Straße 41, Zi. 123, Tel. 531 4086

Dr. Florian Hartleb
Reichenhainer Straße 41, Zi. 122, Tel. 531 2178 bzw. über Sekretariat

Sekretariat:
Daniel Rennert
Reichenhainer Straße 41, Zi. 125, Tel. 531 2179, Fax: 531 4094

Internationale Politik

Prof. Dr. Beate Neuss
Reichenhainer Straße 41, Zi. 130, Tel. 531 4926

Jana Ay M.A.
Reichenhainer Straße 41, Zi. 131, Tel. 531 4093

Jan Selle M.A.
Reichenhainer Straße 41, Zi. 131, Tel. 531 4093

Sekretariat:
Regina Henkel
Reichenhainer Straße 41, Zi. 129, Tel. 531 8404, Fax: 531 4092

Die genauen Sprechzeiten der einzelnen Mitarbeiter entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Empfehlungen zur Studienplanung

Die Politikwissenschaft befasst sich mit den Institutionen von Staat und Gesellschaft, ihren theoretisch-philosophischen Grundlagen und ihren konkreten Erscheinungsformen in Geschichte und Gegenwart. Sie untersucht, wie politische und soziale Ideen und Interessen organisatorisch und rechtlich in Staat, Institutionen und Parteien, in organisierten und informellen gesellschaftlichen Kräften, aber auch in den internationalen Beziehungen umgesetzt werden und in welchen Formen die politische Willensbildung verläuft.

Das Studium der Politikwissenschaft gliedert sich in die Teilgebiete Politische Theorie, Politische Systeme und Internationale Politik. In allen drei Teilbereichen werden Überblicksveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen und Proseminare) angeboten, deren Besuch empfohlen wird, da in ihnen das für die Zwischenprüfung relevante Wissen vermittelt wird.

Die obligatorischen einführenden Übungen zu den drei Teilbereichen sollten im ersten, spätestens im zweiten Semester belegt werden, weil in ihnen der notwendige Überblick über Ziele und Inhalt der politikwissenschaftlichen Teilbereiche vermittelt wird.

Die - ebenfalls für alle Studenten der Politikwissenschaft obligatorische - Übung „Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten“ sollte im ersten Fachsemester besucht werden, da in ihr vor allem der notwendige Überblick über die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken vermittelt wird.

Informationen über die Teilgebiete, relevante Literatur, die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken und die Vorbereitung der Zwischenprüfung enthält die Broschüre „Hinweise für das Studium der Politikwissenschaft an der TU Chemnitz“.

Zur besseren Vorbereitung auf die Hauptseminare und die Magisterprüfung wird empfohlen, über die für die Prüfungszulassung erforderliche Anzahl an Leistungsscheinen hinaus weitere Seminare (PS/Übungen) zu belegen. Nur durch häufiges Erarbeiten von Referaten und schriftlichen Hausarbeiten können die wissenschaftlichen Arbeitstechniken bis zum Examen ausreichend eingeübt werden!

Fremdsprachenkenntnisse (v.a. Englisch) sind für das Studium der Politikwissenschaft, v.a. des Teilbereichs Internationale Politik, unabdingbar.

Neu: Studierende ab dem WS 2001/02 müssen ausreichende Kenntnisse von 2 Fremdsprachen bis zur Zwischenprüfung nachweisen.

Es wird empfohlen, im Laufe des Studiums während der Semesterferien Praktika zu absolvieren, um mögliche Berufsfelder kennen zu lernen.

Neu: Studierende ab dem WS 2001/02 müssen bis zur Magisterprüfung ein mindestens 6-wöchiges Praktikum absolvieren (in der Regel im Hauptstudium).

Alle politikwissenschaftlichen Hausarbeiten müssen bis spätestens vier Wochen nach Vorlesungsende abgegeben werden. Später abgelieferte Hausarbeiten werden nicht mehr angenommen. In begründeten Ausnahmefällen lässt sich die Frist bis auf das Ende des Semesters verlängern. Durch Themenübernahme bei den **Vorbesprechungen** am Ende des vorangegangenen Semesters bleibt genügend Zeit zur Erstellung von Referaten und Hausarbeiten.

Leistungsnachweise im Grundstudium

Für Studierende, die ab dem WS 1998/99 eingeschrieben sind, gilt folgende Regelung:

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Hauptfach** sowie Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde

Zahl der geforderten Scheine: 4

- 1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politische Theorie (Klausur) + Proseminar Politische Theorie (Hausarbeit + Klausur)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politischen Systeme, politischen Institutionen (Klausur) + Proseminar Politische Systeme, politische Institutionen (Hausarbeit + Klausur)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Internationale Politik (Klausur) + Proseminar Internationale Politik (Hausarbeit + Klausur)

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Nebenfach**

Zahl der geforderten Scheine: 2

- 1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politischen Systeme, politischen Institutionen (Klausur) + Proseminar Politische Systeme, politische Institutionen (Hausarbeit + Klausur)

Hinweis zur Ausstellung der Scheine

Es erfolgt - bei der Neuregelung ab dem WS 1998/99 - in den einzelnen Teilgebieten keine gesonderte Bescheinigung über die Note der Klausur bzw. der Hausarbeit.

Sollte die einführende Übung in das jeweilige Teilgebiet, die mit einer Klausur abgeschlossen wird, zuerst besucht werden, was die Regel sein dürfte, so legt der Student dem Dozenten des Proseminars, das mit einer Hausarbeit abgeschlossen wird, zur Ausstellung des Scheines die benotete Klausur vor. Im umgekehrten Fall erfolgt das Procedere entsprechend.

Für Studierende, die ab dem WS 2001/02 eingeschrieben sind, gilt folgende Regelung:

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Hauptfach**

Zahl der geforderten Scheine: 4

(keine Änderung gegenüber bisheriger Regelung)

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Nebenfach**

Zahl der geforderten Scheine: 2

1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)

1 Schein: **wahlweise aus einem der 3 Teilbereiche:**

Übung Einführung in das Teilgebiet (Klausur) + Proseminar aus dem Teilgebiet (Hausarbeit + Klausur)

Veranstaltungen im Sommersemester 2005 der Politikwissenschaft

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09.15 - 10.45		PS 7800201 Prof. Jesse Das deutsche Parteiensystem 2/B102	PS 7800205 Dr. Gallus Geschichte der Vergleichenden Regierungslehre 2/SR40 HS 7800104 Prof. Söllner Asylpolitik und Migration 2/N102	PS 7800307 J.Ay M.A. Kooperation in den internationalen Beziehungen 2/N001	HS 7800110 PD Dr. Fritze Einführung in die marxistische Geschichtsphilosophie Rh41/133
11.30 - 13.00	Ü 7800105 Dr. Abel Einführung in die politischen Theorien 2/HS3	V 7800101 Prof. Söllner Politische Theorien des 20. Jahrhunderts 2/HS1	V 7800302 Prof. Neuss Knotenpunkte deutscher Außen- politik 2/HS1 HS 7800203 Prof. Jesse Vereinigtes Deutschland als eine neue oder als erweiterte Bundesrepublik Rh41/133	PS 7800107 Dr. Abel Ideologie und Herrschaft 2/B102	
13.45 - 15.15		HS 7800102 Prof. Söllner Demokratie und Kultur im Nachkriegsdeutschland 2/N105	Koll. 7800204 Prof. Jesse Mag./Dok./Habilkolloquium Rh41/133 PS 7800106 Dr. Abel Geschichte Antisemitismus 2/D301	PS 7800208 Dr. Hartleb Populismus in Westeuropa 4/009	
15.30 - 17.00	Ü 7800108 M.Lang M.A. Einführung in das politikwis- senschaftliche Arbeiten 2/C104	HS 7800202 Prof. Jesse/ Prof. Kroll Historische u. politische Kontro- versen nach 1945 – Teil 2 2/B102 PS 7800301 Prof. Neuss Der Kampf um Ressourcen 2/N006	Ü 7800206 Dr. Kailitz Einführung in politische Systeme, politische Institutionen 2/HS1	V 7800207 Dr. Kailitz Regierungsformen im Vergleich 4/032 Koll. 7800304 Prof. Neuss Mag./Dok./Habilkolloquium Rh41/133	
17.15 - 18.45	PS 7800109 M.Lang M.A. Die politische Theorie Karl Loewensteins 2/NK003	Ü 7800305 J.Selle M.A. Einführung in die Internationale Politik 2/N006	HS 7800303 Prof. Neuss Deutschland und Europa in der Weltwirtschaft 2/N005		
19.00 - 20.30		Koll. 7800103 Prof. Söllner Examenskolloquium 2/N106			

Lehrveranstaltungsangebote Politikwissenschaft Sommersemester 2005 im Überblick

MONTAG

11:30-13:00 Uhr	Ü	Einführung in die politischen Theorien	Dr. Abel PTh
15:30-17:00 Uhr	Ü	Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	M. Lang M.A. PTh
17:15-18:45 Uhr	PS	Die politische Theorie Karl Loewensteins	M. Lang M.A. PTh

DIENSTAG

09:15-10:45 Uhr	PS	Das deutsche Parteiensystem	Prof. Jesse PS/PI
11:30-13:00 Uhr	V	Die politischen Theorien des 20. Jahrhunderts	Prof. Söllner PTh
13:45-15:15 Uhr	HS	Demokratie und Kultur im Nachkriegsdeutschland	Prof. Söllner PTh
15:30-17:00 Uhr	HS	Historische und politische Kontroversen nach 1945 – Teil 2	Prof. Jesse/ Prof. Kroll PS/PI
15:30-17:00 Uhr	PS	Der Kampf um Ressourcen	Prof. Neuss IP
17:15-18:45 Uhr	Ü	Einführung in die Internationale Politik	J. Selle M.A. IP
19:00-20:30 Uhr	K	Examenskolloquium	Prof. Söllner PTh

MITTWOCH

09:15-10:45 Uhr	PS	Geschichte der Vergleichenden Regierungslehre	Dr. Gallus PS/PI
09:15-10:45 Uhr	HS	Asylpolitik und Migration	Prof. Söllner PTh
11:30-13:00 Uhr	V	Knotenpunkte deutscher Außenpolitik	Prof. Neuss IP
11:30-13:00 Uhr	HS	Vereinigtes Deutschland als eine neue oder als erweiterte Bundesrepublik	Prof. Jesse PS/PI
13:45-15:15 Uhr	K	Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	Prof. Jesse PS/PI
13:45-15:15 Uhr	PS	Geschichte Antisemitismus	Dr. Abel PTh
15:30-17:00 Uhr	Ü	Einführung politische Systeme, politische Institutionen	Dr. Kailitz PS/PI
17:15-18:45 Uhr	HS	Deutschland und Europa in der Weltwirtschaft	Prof. Neuss IP

DONNERSTAG

09:15-10:45 Uhr	PS	Kooperation in den internationalen Beziehungen	J. Ay M.A. IP
11:30-13:00 Uhr	PS	Ideologie und Herrschaft	Dr. Abel PTh
13:45-15:15 Uhr	PS	Populismus in Westeuropa	Dr. Hartleb PS/PI
15:30-17:00 Uhr	V	Regierungsformen im Vergleich	Dr. Kailitz PS/PI
15:30-17:00 Uhr	K	Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	Prof. Neuss IP

FREITAG

09:15-10:45 Uhr	HS	Einführung in die marxistische Geschichtsphilosophie	PD Dr. Fritze PTh
-----------------	----	---	----------------------

Angebot von Herrn Dr. Dave Jervis (Amerikanistik):

Proseminar „Issues in American Foreign Policy“ im **Mai 2005**.

Es können ca. 20 Studierende der Politikwissenschaft teilnehmen. Die Entscheidung wird der Dozent zu Beginn des Semesters selbst treffen.

Anmeldung unter **e-mail: jervisdt@yahoo.com**

Verwendete Abkürzungen

PS/PI	=	Politische Systeme, politische Institutionen
PTh	=	Politische Theorie
IP	=	Internationale Politik
PS	=	Proseminar
HS	=	Hauptseminar
S	=	Seminar
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
K	=	Kolloquium

Die politischen Theorien des 20. Jahrhunderts	(Vorlesung)
Prof. Dr. Alfons Söllner	
Raum: 2/HS1	Zeit: Dienstag, 11:30-13:00 Uhr
Grund- und Hauptstudium, Studium Generale, BEUST2/6, MIKK	

Inhalt:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der politischen Theorien und Ideologien im 20. Jahrhundert, sie baut auf den vergangenen Semestern auf, kann aber auch für sich belegt werden. Während dort die konservativ-nationalistischen und die marxistischen Ideen im Zentrum standen, wird jetzt der Ideenkreis des demokratischen Denkens besonders in der zweiten Jahrhunderthälfte abgeschritten. Auch hier besteht die darstellerische Herausforderung im beinahe unentwirrbaren Ineinander von Ideologie, Wissenschaft und Politik. Ein Schwerpunkt wird die Frage sein, wie das demokratische Denken in Deutschland Einzug halten konnte und welche Rolle dabei die Remigration von Intellektuellen gespielt hat, die nach 1933 von Hitler in die Emigration getrieben worden waren. Während den USA dabei offensichtlich eine besondere Bedeutung zukam, wird man insgesamt von einer gesteigerten Internationalisierung des politischen Denkens auszugehen haben. Es ist nicht zuletzt die Entwicklung der Politikwissenschaft, an der man ablesen kann, wie sich der große Strom des westlich-demokratischen Denkens in konservative, liberale und sozialistische, in republikanische, partizipatorische und andere Rinnsale zerteilt.

Literatur: von Beyme, Klaus: Theorie der Politik im 20. Jahrhundert, Frankfurt/M. 1991.

Söllner, Alfons: Normative Verwestlichung. Der Einfluss der Remigranten auf die Bundesrepublik, in: Heinz Bude (Hrg.): Westbindungen, Hamburg 1999, S.72ff.

Teilnehmer: Studierende aller Fächer (Grund-, Hauptstudium)

Scheinerwerb: Teilnahmescheine nach Protokollen

Beginn: 05. April 2005

Demokratie und Kultur im Nachkriegsdeutschland	(Hauptseminar)
Prof. Dr. Alfons Söllner	
Raum: 2/N105	Zeit: Dienstag, 13:45-15:15 Uhr
Hauptstudium, MIKK	

Inhalt:

Die Stabilisierung der westdeutschen Demokratie nach dem Zusammenbruch des Hitler-Regimes war ein erstaunlicher Vorgang, den man mit dem sog. Wirtschaftswunder, der deutsch-deutschen Teilung und der internationalen Konstellation erklärt hat. Das Seminar interessiert sich speziell für die kulturelle Dimension der demokratischen Entwicklung in Deutschland und möchte dabei dem vieldeutigen Begriff der „politischen Kultur“ Konturen verleihen. Welche Faktoren haben bewirkt, dass die antidemokratischen Traditionen abgebaut und die prodemokratischen Einstellungen befördert wurden? Welche Rolle haben die intellektuellen Eliten, z. B. die Schriftsteller oder die Remigranten aus Amerika gespielt? Welche Bedeutung kam der neuen Wissenschaft von der Politik zu und in welche Richtung wirkte die sog. Studentenbewegung? Das Seminar möchte aber nicht nur solche speziellen Bereiche untersuchen, sondern auch Begriffe diskutieren, die eine allgemeinere ideengeschichtliche Perspektive abzustecken erlauben: z.B. Amerikanisierung, Verwestlichung des politischen Denkens oder Internationalisierung der politischen Kultur?

Literatur: Söllner, Alfons: Normative Verwestlichung. Der Einfluss der Remigranten auf die politische Kultur der frühen Bundesrepublik, in: Heinz Bude (Hrg.), Westbindungen, Hamburg 1999, S.72ff.

Doering/Manteuffel/Anselm: Wie westlich sind die Deutschen, Göttingen 1999.

Teilnehmer: Studierende im Hauptstudium

Scheinerwerb: Hauptseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Hausarbeit und Klausur

Sonstiges: Vorbesprechung am 09. Febr. 05, 12:00-13:00 Uhr, Reichenhainer Str. 41, Zimmer 133

Beginn: 05. April 2005

Magistranden- und Doktorandenkolloquium	(Kolloquium)
Prof. Dr. Alfons Söllner	
Raum: 2/N106	Zeit: Dienstag, 19:00-20:30 Uhr
Haupt- und Promotionsstudium	

Inhalt:

Das Kolloquium gibt Gelegenheit, geplante oder bereits in Arbeit befindliche Magister- und Promotionsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Gerade in der Frühphase solcher Arbeiten ist das Gespräch notwendig und die Auseinandersetzung mit ähnlichen Problemlagen hilfreich. Darüber hinaus werden die Forschungsschwerpunkte am Lehrstuhl erläutert, die sich weitgehend im Umkreis des 20. Jahrhunderts bewegen und am Desiderat einer internationalen politischen Ideengeschichte orientiert sind. Andere Themen und neue methodische Impulse sind jedoch jederzeit willkommen.

Wie im vergangenen Semester, kann das Kolloquium als Blockseminar organisiert werden.

Literatur: Söllner, Alfons: Hannah Arendts Totalitarismus-Buch im Kontext der zeitgenössischen Debatte, in: Antonia Grunenberg (Hrsg.): Totalitäre Herrschaft und republikanische Demokratie. Fünfzig Jahre The Origins of Totalitarianism, Frankfurt/M. 2003, S. 33ff.

Teilnehmer: Studierende im Haupt- und Promotionsstudium

Scheinerwerb: nicht möglich

Beginn: 05. April 2005

Asylpolitik und Migration	(Hauptseminar)
Prof. Dr. Alfons Söllner	
Raum: 2/N102	Zeit: Mittwoch, 09:15-10:45 Uhr
Hauptstudium, BEUST	

Inhalt:

Asyl und Migration sind heute hart umkämpfte Dauerfragen der Politik, nicht nur weil sich in ihnen nationale und internationale Entwicklungen bedeutungsvoll überlagern, sondern auch weil ihre Ursachen meist sehr komplex sind und weil die Reaktionen auf sie nicht nur durch hehre Ziele, sondern auch durch Interessen gesteuert sind. Das Seminar möchte erstens das Verhältnis der beiden Phänomene zueinander klären und ist sich dabei bewusst, dass die juristischen und soziologischen Unterscheidungen in der politischen Realität nur bedingt Anwendung finden. In einem zweiten Schritt sollen daher einzelne Fallstudien durchgeführt werden: 1. die sog. „Asylkrise“ in der Bundesrepublik der 90er Jahre; 2. die aktuelle Debatte um das sog. Einwanderungsgesetz der rot-grünen Koalition; 3. die sog. „europäische Harmonisierung“ der Asyl- und Migrationspolitik; 4. der Migrationsraum zwischen den USA und Mexiko. In all diesen Fällen, so verschieden sie auch sind, kommt eine bemerkenswerte Ambivalenz zum Tragen, die das Seminar ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellen möchte: Offenbar kristallisieren sich in Asyl und Migration leicht nationale Angst- und Abwehrgefühle, die in Wahrheit mit kultureller Internationalisierung und ökonomischer Globalisierung zu tun haben.

Literatur: Söllner, Alfons: „Asylkrise“ und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland, in: Jahrbuch für Extremismus und Demokratie 1995, S. 43 ff.

Bade, Klaus J.: Migrationsreport 2000, Frankfurt/M. 2000.
ders.: Einwanderungskontinent Europa, Osnabrück 2001.

Teilnehmer: Studierende im Hauptstudium

Scheinerwerb: Hauptseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für

Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Hausarbeit und Klausur

Sonstiges: Vorbesprechung am 09. Febr. 05, 12:00-13:00 Uhr, Reichenhainer Str. 41, Zimmer 133

Beginn: 06. April 2005

Einführung in die politischen Theorien	(Übung)
Dr. Werner Abel	
Raum: 2/HS3	Zeit: Montag, 11:30-13:00 Uhr
Grundstudium	

Inhalt:

Diese Übung soll einen Überblick der politischen Theorien von der Antike bis zur Gegenwart geben und sich vor allem mit den wichtigsten Denkern der jeweiligen Epoche – Antike, Mittelalter und Neuzeit – beschäftigen. Die Übung soll anhand von zentralen Konzepten (Politik, Macht, Demokratie) und ausgewählten Denkern in Herangehensweise und Fragestellungen der Politischen Theorie und Ideengeschichte einführen.

Literatur: Fenske, Hans/Dieter Merten u.a.: Geschichte der politischen Ideen, Frankfurt/M. 1987.

Kramer, Helmut (Hrsg.): Politische Theorie und Ideengeschichte im Gespräch, Wien 1995.

Lieber, Hans-Joachim (Hrsg.): Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn 1993.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium

Scheinerwerb: Übungsschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für

Scheinerwerb: regelmäßige, engagierte Teilnahme, Referat, erfolgreicher Abschluss der Klausur dieser Übung sowie einer Hausarbeit im Rahmen eines Proseminars aus dem Bereich Politische Theorie und Ideengeschichte

Sonstiges: Themenvergabe in der ersten Veranstaltung bzw. in den Feriensprechstunden jeweils montags von 13:30-14:30 Uhr

Beginn: 11. April 2005

Geschichte Antisemitismus	(Proseminar)
Dr. Werner Abel	
Raum: 2/D301	Zeit: Mittwoch, 13:45-15:15 Uhr
Grundstudium	

Inhalt:

Das Proseminar soll die lange Geschichte des Antisemitismus vom christlichen Antijudaismus bis zum exterministischen Rassenantisemitismus nachzeichnen.

Literatur: Messadié, Gerald: Verfolgt und auserwählt. Die lange Geschichte des Antisemitismus, München 1999.

Czermak, Gerhard: Christen gegen Juden, Reinbek 1997.

Holz, Klaus: Nationaler Antisemitismus. Wissenssoziologie einer Weltanschauung, Hamburg 2001.

Bauer, Yehuda: Die dunkle Seite der Geschichte, Frankfurt/M. 2001.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium

Scheinerwerb: Proseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für Scheinerwerb: Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Klausur und Hausarbeit

Sonstiges: Themenvergabe in der Sprechstunde am 31. Jan. 05 bzw. in den Feriensprechstunden jeweils montags von 13:30-14:30 Uhr

Beginn: 06. April 2005

Ideologie und Herrschaft	(Proseminar)
Dr. Werner Abel	
Raum: 2/B102	Zeit: Donnerstag, 11:30-13:00 Uhr
Grundstudium	

Inhalt:

Das Proseminar soll untersuchen, wie Herrschaft durch Ideologie konstituiert und legitimiert werden kann und wie sich das konkret in der Geschichte niederschlug.

Literatur:

Eagleton, Terry: Ideologie, Stuttgart 1993.

Harris, Nigel: Die Ideologie in der Gesellschaft, München 1970.

Arendt, Hannah: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, München 1986.

Teilnehmer:

Studierende im Grundstudium

Scheinerwerb:

Proseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für**Scheinerwerb:**

regelmäßige, engagierte Teilnahme, Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Klausur und Hausarbeit

Sonstiges:

Themenvergabe in der Sprechstunde am 31. Jan. 05 bzw. in den Feriensprechstunden jeweils montags von 13:30-14:30 Uhr

Beginn:

07. April 2005

Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	(Übung)
Markus Lang M.A.	
Raum: 2/C104	Zeit: Montag, 15:30 – 17:00 Uhr
Grundstudium	

Inhalt:

Was ist Politik, was Politikwissenschaft? Womit beschäftigen sich Politikwissenschaftler und wie machen sie das? In der Übung werden erste Antworten auf diese Fragen erarbeitet, um damit einen Überblick über die Grundlagen und Methoden des Faches zu vermitteln. Dabei werden gleichzeitig grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten eingeübt, die für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben in einem politikwissenschaftlichen Studium benötigt werden.

Literatur: Berg-Schlosser, Dirk/Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft, 5. Aufl., München 1992.

König, Helmut: Orientierung Politikwissenschaft. Was sie kann, was sie will, Reinbek 1999.

Mols, Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 2. Aufl., München, Wien, Zürich 1996.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium (Haupt- und Nebenfach)

Scheinerwerb: Übungsschein (Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten)

Kriterien für Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme, Textlektüre, Mitwirkung an einem Referat, kleine Hausarbeit.

Beginn: 11. April 2005

Die politische Theorie Karl Loewensteins	(Proseminar)
Markus Lang M.A.	
Raum: 2/NK003	Zeit: Montag, 17:15 – 18:45 Uhr
Grundstudium, BEUST, MIKK	

Inhalt:

Karl Loewenstein gehört zweifellos zu den "Gründungsvätern" der deutschen Politikwissenschaft. Der Schüler von Max Weber konnte auf ein langes und turbulentes Wissenschaftlerleben zurückblicken. Im Ersten Weltkrieg verfasste er eine Dissertation über die "Ideen von 1789"; während der Weimarer Republik warnte er vor den bedenklichen Folgen der gängigen Praxis der Verfassungsdurchbrechung und Verfassungsüberschreitung. Aufgrund seiner jüdischen Eltern musste er 1933 Deutschland verlassen und eine neue Karriere in den USA beginnen, wo er sich vehement für den Kampf der Demokratien gegen das nationalsozialistische Deutschland einsetzte. Nachdem er als Mitarbeiter der amerikanischen Militäradministration in Deutschland sich auch aktiv am demokratischen Wiederaufbau beteiligt hatte, fasste er seine gesammelten wissenschaftlichen Erkenntnisse in seinem theoretischen Hauptwerk, der "Verfassungslehre" zusammen.

Im Seminar sollen diese vielfältigen Betätigungsfelder Loewensteins systematisch aufgearbeitet werden. Über die biographische Perspektive sollen so nicht nur Einblicke in die – trotz der vielen Unwägbarkeiten seines Wissenschaftlerlebens stringente – innere Entwicklung seines politischen Denkens vermittelt, sondern auch eine Annäherung an eine politische Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts versucht werden.

Literatur:

- Loewenstein, Karl: Verfassungslehre, Tübingen 1959.
 Lang, Markus: "Juristen unerwünscht? Karl Loewenstein und die (Nicht-)Aufnahme deutscher Juristen in der amerikanischen Rechtswissenschaft nach 1933", in: Jahrbuch Politisches Denken 2003, S.55-84.
 van Ooyen, Robert Chr.: "Ein moderner Klassiker der Verfassungstheorie. Karl Loewenstein – eine Skizze", in: Zeitschrift für Politik 51, 2004, S.68-86.
 Adams, Willi Paul u.a. (Hrsg.): *Länderbericht USA*, 3., aktualisierte und neu bearb. Aufl., Bonn 1998.

Teilnehmer:

Studierende im Grundstudium Politikwissenschaft, Europa Studien und MIKK

Scheinerwerb:

Proseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für**Scheinerwerb:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat mit Thesenpapier, das eine Woche vorher verteilt werden muss, Klausur (1/3-Wertung) und Hausarbeit (2/3-Wertung)

Credit Points**(nur BEUST):**

6 Credit Points; regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, Klausur

Sonstiges:

Voraussetzung für die Teilnahme – auch ohne Scheinerwerb – ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme eines Referates

Anmeldung und Themenvergabe unter markus.lang@phil.tu-chemnitz.de

Beginn:

11. April 2005

Einführung in die marxistische Geschichtsphilosophie	(Hauptseminar)
PD Dr. Lothar Fritze	
Raum: 133, Reichenhainer Str. 41	Zeit: Freitag, 09:15-10:45 Uhr
Hauptstudium	

Inhalt:

Die Bedeutung der marxistischen Theorie für die Geschichte des 20. Jahrhunderts kann kaum überschätzt werden. Wer diese Geschichte verstehen will, sollte sich daher auch mit dem Denken von Karl Marx und Friedrich Engels beschäftigen.

Gelesen werden Schlüsseltexte bzw. Textpassagen zur marxistischen Geschichtsphilosophie und politischen Philosophie. Weitgehend ausgeklammert bleiben Texte zur politischen Ökonomie.

Berücksichtigt werden u. a. folgende Werke: "Die Lage der arbeitenden Klasse in England", "Ökonomisch-philosophische Manuskripte aus dem Jahre 1844", "Manifest der Kommunistischen Partei", "Die deutsche Ideologie", "Grundrisse zur Kritik der politischen Ökonomie", "Das Kapital", "Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft", "Kritik des Gothaer Programms".

Literatur

(Textgrundlage): Karl Marx/Friedrich Engels: Werke, Berlin: Dietz, 1957 ff. (abgekürzt: MEW)

Teilnehmer: Studierende im Hauptstudium

Scheinerwerb: Hauptseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für

Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, Klausur und Hausarbeit.

Sonstiges: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte tragen Sie sich in die Liste bei Frau Henkel ein.

Beginn: 08. April 2004

Das deutsche Parteiensystem	(Proseminar)
Prof. Dr. Eckhard Jesse	
Raum: 2/B102	Zeit: Dienstag, 09:15-10:45 Uhr
Grundstudium	

Inhalt:

Das Proseminar soll einen Überblick zum bundesdeutschen Parteiensystem geben – bis 1990 und nach 1990. Die Kernfragen, die beantwortet werden sollen, lauten wie folgt: was ist ein Parteiensystem? Was sind die Charakteristika des deutschen Parteiensystems? Zeichnet sich die Entwicklung seit 1990 durch Kontinuität oder durch Wandel aus?

Literatur: Hübner, Emil (Heinrich Oberreuter Hrsg.): Parteien und Wahlen in Deutschland, München 2003 (Pflichtlektüre; wird allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt)
Störs, Richard (Hrsg.): Parteien-Handbuch. Die Parteien der Bundesrepublik Deutschland 1945-1980, 2 Bände, Opladen 1983/1984.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium

Scheinerwerb: Proseminarschein (Politische Systeme/politische Institutionen)

Kriterien für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme (wer mehr als dreimal fehlt, bekommt keinen Schein), Referat (das Thesenpapier ist spätestens eine Woche vor dem Referatstermin in der Veranstaltung zu verteilen), Klausur sowie Hausarbeit.

Beginn: 05. April 2005

Historische und politische Kontroversen nach 1945 – Teil 2		(Hauptseminar)
Prof. Dr. Eckhard Jesse/Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll		
Raum: 2/B102	Zeit: anfangs Dienstag, 15:30-17:00 Uhr, später Blockveranstaltung vom 12.-14. Juni	
Hauptstudium		

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist die Erörterung historisch-politischer Kontroversen, die in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland eine breite öffentliche Diskussion nach sich gezogen haben. Dieses Hauptseminar befasst sich ausschließlich mit den Kontroversen um die Nachwirkungen des Nationalsozialismus (z.B. vielfältige Auseinandersetzungen um die Vergangenheitsbewältigung; „Historikerstreit“).

- Literatur:**
- „Historikerstreit“. Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, München/Zürich 1987.
 - Kailitz, Steffen: Die politische Deutungskultur des „Historikerstreits“, Wiesbaden 2001.
 - Sabrow, Martin/Ralph Jessen/Klaus Große Kracht (Hrsg.): Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Große Kontroversen nach 1945, München 2003.
 - Winkler, Heinrich August (Hrsg.): Griff nach der Deutungsmacht. Zur Geschichte der Geschichtspolitik in Deutschland, Göttingen 2004.

Teilnehmer: Studierende im Hauptstudium

Scheinerwerb: Hauptseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)

Kriterien für Scheinerwerb: Teilnahme am Blockseminar; Referat; Hausarbeit

Sonstiges: Die Teilnehmerzahl ist **auf 30 begrenzt**.
Vorbesprechung am 02. Februar 2005, Reichenhainer Str. 41, Raum 133, 15:30 Uhr.

Beginn: 05. April 2005

Vereinigtes Deutschland als eine neue oder als erweiterte Bundesrepublik	(Hauptseminar)
Prof. Dr. Eckhard Jesse	
Raum: 133, Reichenhainer Str. 41	Zeit: Mittwoch, 11:30-13:00 Uhr
Hauptstudium	

Inhalt:

Das Hauptseminar soll der Frage nachgehen, ob das vereinigte Deutschland eine „neue“ oder eine „erweiterte“ Bundesrepublik ist. Was sind die Kriterien für „neu“ und „erweitert“? Kernbereiche des politischen Systems (u.a. institutionelle Ordnung; Parteiensystem; politische Kultur) werden „durchgeprüft“.

Literatur:

Czada, Roland/Hellmut Wollmann (Hrsg.): Von der Bonner zur Berliner Republik. 10 Jahre Deutsche Einheit, Wiesbaden 2000 (= Sonderheft 19 der Zeitschrift „Leviathan“).
 Ellwein, Thomas/Everhard Holtmann (Hrsg.): 50 Jahre Bundesrepublik Deutschland. Rahmenbedingungen – Entwicklungen – Perspektiven, Wiesbaden 1999 (= Sonderheft 30 der „Politischen Vierteljahresschrift“).

Teilnehmer:

Studierende im Hauptstudium; Studierende Europa-Studien

Scheinerwerb:

Hauptseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)

Kriterien für**Scheinerwerb:**

Regelmäßige Teilnahme (wer mehr als dreimal fehlt, bekommt keinen Schein), Referat (das Thesenpapier ist spätestens eine Woche vor dem Referatstermin in der Veranstaltung zu verteilen), Klausur sowie Hausarbeit.

Sonstiges:

Vorbesprechung am 02. Februar, Reichenhainer Str. 41, Raum 133, 15:00 Uhr

Beginn:

06. April 2005

Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	(Kolloquium)
Prof. Dr. Eckhard Jesse	
Raum: 133, Reichenhainer Str. 41	Zeit: Mittwoch, 13:45-15:15 Uhr
Studierende im Hauptstudium, Doktoranden und Habilitanden	

Inhalt:

In dem Kolloquium sollen Gliederungen, Exposés und Kapitel von Magisterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen erörtert werden.

Teilnehmer: Ende des Hauptstudiums; abgeschlossenes Studium

Scheinerwerb: nicht möglich

Sonstiges: Anmeldung in der Sprechstunde ist für die Teilnahme Voraussetzung.

Beginn: 06. April 2005

Geschichte der Vergleichenden Regierungslehre	(Proseminar)
Dr. Alexander Gallus	
Raum: 2/SR40	Zeit: Mittwoch, 09:15-10:45 Uhr
Grundstudium, BEUST	

Inhalt

Die Politikwissenschaft im allgemeinen und die Vergleichende Regierungslehre im besonderen gehören zu jenen Fächern, die sich der eigenen Geschichte nicht sonderlich bewusst sind. Mancher Fachvertreter hält sie für irrelevant, mancher sogar für nicht-existent. Das Proseminar will solcher "Geschichtsvergessenheit" entgegenwirken und den Wurzeln der Fachgeschichte nachspüren. Es schlägt den Bogen von der ehrwürdigen antiken Staatsformenlehre bis zur modernen Vergleichenden Politikwissenschaft.

- Literatur:** Berg-Schlosser, Dirk/Ferdinand Müller-Rommel (Hrsg.): Vergleichende Politikwissenschaft, 4. Aufl., Opladen 2003.
 Bleek, Wilhelm: Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München 2001.
 Hartmann, Jürgen: Geschichte der Politikwissenschaft. Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und in Europa, Opladen 2003.
- Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium Politikwissenschaft und Europa-studien
- Scheinerwerb:** Proseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)
Kriterien für Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier, erfolgreicher Abschluss der (Kurz-)Klausur(en) und Hausarbeit.
- Sonstiges:** Die **Teilnehmerzahl** ist auf **35** begrenzt.
- Beginn:** 06. April 2005

Einführung in Politische Systeme, politische Institutionen	(Übung)
Dr. Steffen Kailitz	
Raum: 2/HS1	Zeit: Mittwoch, 15:30-17:00 Uhr
Grundstudium	

Inhalt:

Die Übung vermittelt das Grundwissen zum Teilgebiet „Politische Systeme, Politische Institutionen“. Zunächst werden Typologisierungsmöglichkeiten politischer Systeme und die politikwissenschaftliche Systemtheorie erläutert. Auf dieser theoretischen Grundlage erfolgt eine empirische Konzentration auf die westlichen Demokratien Europas und Nordamerikas. Aus vergleichender Perspektive werden dabei u.a. folgende Themenfelder beackert: Regierungen, Parlamente, Verfassungsgerichte, Wahlen, Interessenverbände und Massenmedien, politische Kultur sowie politischer Extremismus.

Literatur:

- Hartmann, Jürgen: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem, Opladen 2000.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, 2. Aufl., Opladen 1999.
- Jesse, Eckhard/Roland Sturm (Hrsg.): Demokratien des 21. Jahrhunderts im Vergleich. Historische Zugänge, Gegenwartsprobleme, Reformperspektiven, Opladen 2003.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2002.
- Lehner, Franz/Ulrich Widmaier: Vergleichende Regierungslehre, 4. Aufl., Opladen 2002.
- Schreyer, Bernhard/Manfred Schwarzmeier: Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der politischen Systeme. Eine studienorientierte Einführung, Opladen 2000.

Teilnehmer:

Studierende im Grundstudium

Scheinerwerb:

Das Bestehen der Übungsklausur(en) ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Proseminar des Teilgebiets „Politische Systeme, politische Institutionen“.

Kriterien für**Scheinerwerb:**

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat und erfolgreicher Abschluss der Übungsklausur(en). Das Thesenpapier muss eine Woche vor dem Referatstermin abgegeben werden.

Beginn:

06. April 2005

Regierungsformen im Vergleich	(Vorlesung)
Dr. Steffen Kailitz	
Raum: 4/032	Zeit: Donnerstag, 15:30-17.00 Uhr
Grund- und Hauptstudium, BEUST, MIKK, Studium Generale	

Inhalt:

Die Vorlesung widmet sich dem Vergleich parlamentarischer, semipräsidentieller und präsidentieller Demokratien. Auf dem Prüfstand stehen 89 Demokratien aus allen Teilen der Welt. Die vergleichenden Studien beziehen sich u.a. auf die Parlamente, die Regierungen, die Parteien- und Wahlsysteme. Auf der Analyse der Strukturen der Regierungsformen aufbauend, klärt die Vorlesung auch Fragen nach dem Zusammenhang von Regierungsform und Demokratiestabilität wie politischer Leistungsfähigkeit.

Literatur:

Kailitz, Steffen: Parlamentarische, semipräsidentielle und präsidentielle Demokratien im Vergleich. Strukturen und Konsequenzen der Regierungsformen, unveröffentlichte Habilitationsschrift, Chemnitz 2004.

Lijphart, Arend (Hrsg.): Parliamentary versus Presidential Government, Oxford 1992.

Linz, Juan J./Arturo Valenzuela (Hrsg.): The Failure of Presidential Democracy, Baltimore/London 1994.

Shugart, Matthew S./John M. Carey: Presidents and Assemblies: Constitutional Design and Electoral Dynamics, Cambridge 1992.

Steffani, Winfried: Parlamentarische und präsidentielle Demokratie. Strukturelle Aspekte westlicher Demokratien, Opladen 1979.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium, Studierende anderer Fächer

Scheinerwerb: Teilnahmeschein

Beginn: 07. April 2005

Populismus in Westeuropa	(Proseminar)
Dr. Florian Hartleb	
Raum: 4/009	Zeit: Donnerstag, 13:45-15:15 Uhr
Grundstudium	

Inhalt

Den europaweiten Erfolg der neuen rechtspopulistischen Parteien belegen die Wahlergebnisse in einzelnen Ländern. Sie zeigen nur zu deutlich, dass der neue Rechtspopulismus mittlerweile über eine solide Erfolgsgrundlage verfügt, mit deren Verschwinden in absehbarer Zukunft nicht zu rechnen ist. Der Populismusbegriff selbst ist in den Medien, ebenso in der Wissenschaft, negativ vorbelastet und zudem ein Schlagwort der politischen Alltagspolemik. Oftmals dient Populismus im politischen Diskurs als Schimpfwort für den politischen Gegner: Der Tenor der Forschung ist eindeutig: Der schwammige, wiewohl inflationär gebrauchte Populismus-Begriff trägt plakativ-polemische Züge. Gerade durch seine Inkonsistenz zeichne er sich aus. Folgende Fragen stehen im Blickpunkt des Seminars: Ist das Populismuskonzept für die Politikanalyse aussagekräftig und notwendig, gerade in Westeuropa? Existiert ein bislang kaum beachteter Linkspopulismus? Welche Rolle nimmt der Populismus ein, spielt er im politischen Diskurs? Welche Themen und Charakteristika treten in den Vordergrund? Wodurch ist ein populistischer Parteientypus gekennzeichnet?

- Literatur:**
- Decker, Frank: Der neue Rechtspopulismus, Opladen 2004.
 - Falkenberg, Susanne: Populismus und Populistischer Moment im Vergleich zwischen Frankreich, Italien und Österreich, Duisburg, 1997.
 - Hartleb, Florian: Rechts- und Linkspopulismus, Wiesbaden, 2004.
 - Reinfeld, Sebastian: Nicht-wir und Die-da. Studien zum rechten Populismus, Wien, 2000.
 - Taggart, Paul: Populism, Buckingham/Philadelphia, 2000.
 - Taguieff, Pierre-André: L'illusion populiste, Paris, 2002.
 - Werz, Nikolaus (Hg.): Populismus. Populisten in Übersee und Europa, Opladen, 2003.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium

Scheinerwerb: Proseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)

Kriterien für

Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier, erfolgreicher Abschluss der (Kurz-)Klausur(en).

Beginn: 07. April 2005

Der Kampf um Ressourcen	(Proseminar)
Prof. Dr. Beate Neuss	
Raum: 2/N006	Zeit: Dienstag, 15:30-17:00 Uhr
Grundstudium, BEUST	

Inhalt:

Zwischenstaatliche oder ethnische Konflikte werden oft durch das Streben nach Verfügung bzw. Ausbeutung von Bodenschätzen angeheizt. Die Folge ist eine Destabilisierung von Staaten bzw. Regionen über Jahre oder Jahrzehnte. Nachbarn oder politische und wirtschaftliche „global player“ wirken zudem von außen auf die Konfliktparteien ein; die Vielfalt an beteiligten Interessen erschwert das politische Krisenmanagement. „Völkerwanderungen“, d.h. große Migrationsströme werden u.a. durch diese ressourceninduzierten Konflikte ausgelöst, aber auch durch Mangel an lebensnotwendigen Ressourcen, wie Wasser und Nahrung.

Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen sind zugleich „Testfälle“ für Internationale Organisationen und die Kooperation von Staaten – oft genug hängt die Reaktion – Kooperationsbereitschaft wie Kooperationsverweigerung – in einer Krise von den Interessen der Beteiligten in einem anderen Krisengebiet ab. Das Proseminar wird eine Reihe von international bedeutenden Konflikten untersuchen und der Frage nachgehen, wie Industrie- und Schwellenländer nach Ressourcensicherheit streben. Abschließend wird die Frage nach dem Ersatz konventioneller Energieressourcen behandelt.

Literatur: Meyer, Bertold: Formen der Konfliktregelung. Eine Einführung mit Quellen, Opladen 1997.

Michaelis, Hans: Die Ressourcenfrage und die Zukunft der Weltenergieversorgung, in: Kaiser, Karl/Schwarz, Hans-Peter (Hrsg.): Die Neue Weltpolitik, Bonn 2000, S. 222-235.

Morse, Edward L. / Richard, James: The Battle for Energy Dominance, in: Foreign Affairs, Jg. 81, Heft 2 (2002), S. 16-31.

Neubert, Susanne: Wasser und Ernährungssicherheit. Problemlagen und Reformoptionen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, Heft B 48-49 (2001), S. 13-22.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach), Studierende European Studies

Scheinerwerb: Proseminarschein (Internationale Politik) bei erfolgreichem Abschluss der einführenden Übung aus diesem Teilbereich) und Leistungsschein (ES).

Kriterien für

Scheinerwerb: Zum Erwerb eines Scheins ist regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und die Teilnahme an Kurzklausuren notwendig.

Sonstiges: Die **Vorbesprechung** findet am **Mittwoch, 02. Februar 2005 um 12:00 Uhr**, in der **Reichenhainer Str. 41, Raum 133** statt, freie Themen können noch während der Semesterferien übernommen werden.

Beginn: 05. April 2005

Knotenpunkte deutscher Außenpolitik	(Vorlesung)
Prof. Dr. Beate Neuss	
Raum: 2/HS1	Zeit: Mittwoch, 11:30-13:00 Uhr
Grund- und Hauptstudium, BEUST, MEUST, MIKK, Studium Generale	

Inhalt:

Die Bundesrepublik wandte sich 1949 radikal von der Außenpolitik aller Vorgängerregierungen ab. Weitere Neuorientierungen gab es 1969, nach 1990 und 2002. Insgesamt war deutsche Außenpolitik aber über Jahrzehnte durch Kontinuität in zentralen außenpolitischen Fragen geprägt. Die seltenen Neuorientierungen erhielten ihre entscheidende Anstöße von außen – durch eine veränderte internationale Konstellation. Mit der deutschen Einheit hat sich die Situation Deutschlands grundlegend gewandelt; die Gründe für eine außenpolitische Zurückhaltung sind gefallen. Die Rolle Deutschlands in Europa und die Interaktion mit seinen Partnern blieb nicht unbeeinflusst von der neuen Größe und Handlungsfreiheit der Bundesrepublik. Zugleich änderte sich das internationale Umfeld und die damit verbundenen Herausforderungen dramatisch.

Die Vorlesung wird markante Ereignisse und zentrale Weichenstellungen der Außenpolitik in zentralen Feldern (u.a. Europa- und Sicherheitspolitik, Transatlantische Beziehungen, Entwicklungszusammenarbeit) in das Zentrum stellen, ihre internationalen Bedingtheiten untersuchen und der Frage nach Kontinuität und Brüchen sowie nach neuen politischen Konzepten und Strategien nachgehen.

- Literatur:** Bierling, Stephan: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, München 1999.
- Haftendorn, Helga: Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung 1945-2000, Stuttgart 2001.
- Mauß, Hans W. / Harnisch, Sebastian /Grund, Constantin: Deutschland im Abseits, Baden-Baden 2003.
- Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach), sowie European Studies und IKK
- Scheinerwerb:** Teilnahmeschein European Studies und IKK bei Bestehen einer Abschlussklausur.
- Beginn:** 06. April 2005

Deutschland und Europa in der Weltwirtschaft	(Hauptseminar)
Prof. Dr. Beate Neuss	
Raum: 2/N005	Zeit: Mittwoch, 17:15-18:45 Uhr
Hauptstudium, BEUST, MEUST	

Inhalt:

Das zu Ende gegangene 20. Jahrhundert wird inzwischen als „Jahrhundert der Globalisierung“ bezeichnet. Die Tendenz zur weltweiten Vernetzung ist zwar nicht neu, aber das Tempo und die Dynamik der „Mondialisierung“ haben eine neue Qualität angenommen. Auch wenn der Begriff zur Erklärung wirtschaftlicher und politischer Veränderungen überstrapaziert wird, ist Globalisierung zu einem Synonym für abnehmende nationalstaatliche Souveränität und Steuerungsfähigkeit, für die Dominanz der Wirtschaft auch in außenpolitischen Prozessen geworden. Im Hauptseminar sollen, ausgehend von den grundlegenden Mechanismen der Marktwirtschaft und des Außenhandels, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den immer enger miteinander verflochtenen Staaten und Regionen betrachtet, regionale und internationale Kooperationsformen untersucht sowie Implikationen und Folgen der Globalisierung für Europa und Deutschland analysiert werden. Folgende Themenbereiche sollen u.a. behandelt werden:

- Grundlagen der Marktwirtschaft und des Außenhandels
- Folgen der demographischen Entwicklung
- soziale Marktwirtschaft
- wirtschaftliche Verflechtung im 20. Jahrhundert
- Internationalisierung versus regionale Kooperation
- Internationale Kooperationsforen: IWF, GATT/WTO, ASEAN...
- Ursachen, Spielarten und Konsequenzen der Globalisierung

Literatur:

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Informationen zur politischen Bildung: Globalisierung (Heft 263), Bonn 1999.
 Konegen, Norbert (Hrsg.): Wirtschaftspolitik für Politikwissenschaftler: Ausgewählte Entscheidungsfelder, Münster 1994.
 Müller, Klaus: Globalisierung, Bonn /Frankfurt/M. 2002.
 Rode, Reinhard: Strukturen und Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft, in: Knapp, Manfred/Krell, Gert (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik: Studienbuch. 3. Aufl., München/Wien 1996, S. 413-439.

Teilnehmer:

Studierende im Hauptstudium Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach), Studierende European Studies

Scheinerwerb:

Hauptseminarschein (Internationale Politik)

Kriterien für**Scheinerwerb:**

Zum Erwerb eines Scheins ist regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und die Teilnahme an Klausuren notwendig. Für Studierende der Europastudien eigene Regelung.

Sonstiges:

Die **Vorbesprechung** findet am **Mittwoch, 02. Februar 2005 um 12:00 Uhr**, in der **Reichenhainer Str. 41, Raum 133** statt, freie Themen können noch während der Semesterferien übernommen werden.

Beginn:

06. April 2005

Magistranden- und Doktorandenkolloquium	(Kolloquium)
Forschungsseminar	
Prof. Dr. Beate Neuss	
Raum: 133, Reichenhainer Str. 41	Zeit: Donnerstag, 15:30-17:00 Uhr
Hauptstudium	

Inhalt:

Das Kolloquium ist als Forschungs- und Oberseminar angelegt. Es wird in Einzelsitzungen und in Blockveranstaltungen stattfinden. Die Teilnehmer stellen Konzeptionen, Einleitungen und einzelne Kapitel ihrer Magisterarbeiten und Dissertationen zur Diskussion. Die Texte werden den Teilnehmern eine Woche zuvor übermittelt.

Teilnehmer: Magistranden, Doktoranden, fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium. Pflicht für Magistranden im Bereich Internationale Politik.

Scheinerwerb: Scheinerwerb nicht möglich

Sonstiges: Aus organisatorischen Gründen (Organisation der Blockseminare) ist die Anmeldung im Sekretariat unabdingbar.

Beginn: Voraussichtlich in der zweiten Semesterwoche. Wird durch E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Einführung in die Internationale Politik	(Übung)
Jan Selle M.A.	
Raum: 2/N006	Zeit: Dienstag, 17:15-18:45 Uhr
Grundstudium	

Inhalt:

Gemeinsam sollen die Grundlagen des Teilgebiets Internationale Politik erarbeitet werden, die die Basis für Grund-, Hauptstudium und Zwischenprüfung darstellen. Die Übung richtet sich deshalb an alle Studierenden im Grundstudium zum Erwerb eines ausreichenden Grundwissens.

Für Studenten im Hauptfach ist die Teilnahme an der Übung die Voraussetzung zum Erwerb des Proseminarscheins in Internationaler Politik! Für alle Studenten im Nebenfach wird die Teilnahme zur Zwischenprüfungsvorbereitung dringend empfohlen!

Folgende Themenbereiche sollen u.a. behandelt werden:

- Grundlagen und Grundbegriffe
- Theorien der IP
- Ordnungsstrukturen und -probleme
- Krisen und Konflikte
- Internationale Organisationen
- Nationale Außenpolitiken

Einführende Literatur:

Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): Internationale Politik im 21. Jahrhundert, München 2002.

Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus-Dieter/Zürn, Michael (Hrsg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden 2002.

Knapp, Manfred/Krell, Gerd (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik, 4. Auflage, München 2003.

Gert Krell: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Baden-Baden 2003.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium (Haupt- und Nebenfach)

Scheinerwerb: Es ist regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), und die erfolgreiche Teilnahme an 3 Übungsklausuren notwendig.

Beginn: 12. April 2005

Kooperation in den internationalen Beziehungen	(Proseminar)
Jana Ay M.A.	
Raum: 2/N001	Zeit: Donnerstag, 09:15-10:45 Uhr
Grundstudium	

Inhalt:

Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung und Aufrechterhaltung von Kooperation, dem Design internationaler Vereinbarungen und Institutionen sowie deren Einfluss auf die internationalen Beziehungen. Im Einzelnen soll die Frage beantwortet werden, unter welchen Bedingungen Staaten kooperieren, welche Faktoren Ausmaß und Dauerhaftigkeit von Kooperation beeinflussen und welcher Struktur und Dynamik internationale Vereinbarungen und Institutionen unterliegen. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf den Verhandlungsprozess sowie auf die Entwicklung von Normen und Durchsetzungsmechanismen gerichtet. Schließlich werden ausgewählte Felder internationaler Kooperation – u. a. Sicherheitspolitik, Umweltpolitik, Arbeitsrecht, Finanzpolitik, Handelspolitik sowie regionale Integration – näher betrachtet.

- Literatur:**
- Axelrod, Robert 1991: Die Evolution der Kooperation, 2. Auflage, München.
 - Evans, Peter B./Jacobson, Harold K./Putnam, Robert D. (eds.) 1993: Double-Edged Diplomacy. International Bargaining and Domestic Politics, Berkeley.
 - Hasenclever, Andreas/Mayer, Peter/Rittberger, Volker 1997: Theories of International Regimes, Cambridge.
 - Keohane, Robert O. 1984: After Hegemony: Cooperation and Discord in the World Political Economy, Princeton, N.J.
 - Koremenos, Barbara/Lipson, Charles/Snidal, Duncan 2001: The Rational Design of International Institutions, in: International Organization, Vol. 55, Issue 4, S. 761-799.
 - Oye, Kenneth A. (ed.) 1986: Cooperation Under Anarchy, Princeton, N.J.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)

Scheinerwerb: Proseminarschein (Internationale Politik) bei erfolgreichem Abschluss der einführenden Übung aus diesem Teilbereich

Kriterien für Scheinerwerb: Zum Erwerb eines Scheins ist regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und die Teilnahme an einer Abschlussklausur notwendig.

Beginn: 07. April 2005

Course Title: Issues in American Foreign Policy	(Proseminar)
Instructor: Dr. Dave Jervis	
Raum:	Zeit: May 20, 21, 27, 28
Grundstudium	

Course Description:

The early months of George Bush's second term are a good time to examine American foreign policy. This course will do so by (1) providing historical background for contemporary U.S. policy, (2) examining Bush's view of the world and his policies during the first term, and (3) considering current foreign policy issues. Among the issues we will examine are the "war" on terrorism, American policy in Iraq, and U.S.-European relations. Students are encouraged to contact the instructor (jervisdt@yahoo.com) to suggest additional topics.

Literatur und Seminaranforderungen:

werden von Dr. Jervis zu Semesteranfang bekannt gegeben.

Sonstiges:

Es können ca. 20 Studierende der Politikwissenschaft teilnehmen. Die Entscheidung wird der Dozent zu Beginn des Semesters selbst treffen.
Raum und Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Chemnitzer Politikwissenschaft im Internet

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/index.html>